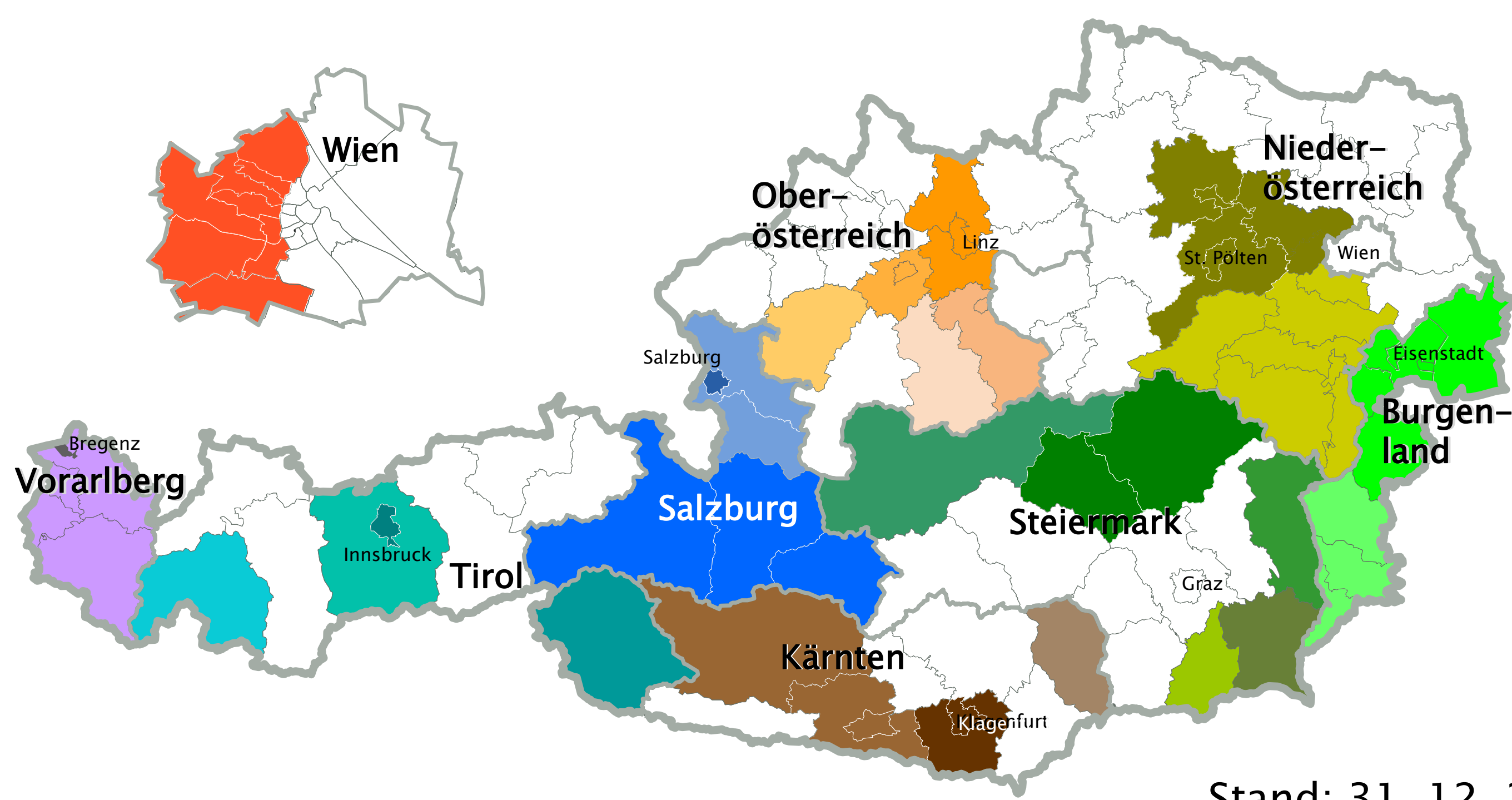


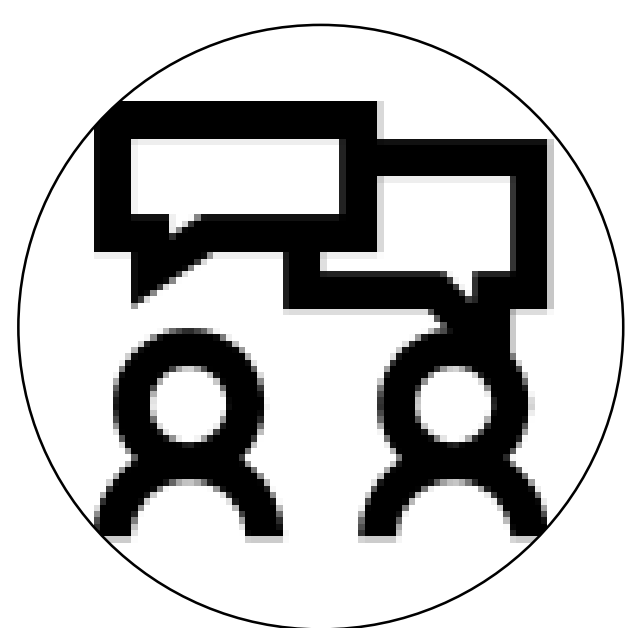
Frühe Hilfen unterstützen und helfen Familien dabei, gute Rahmenbedingungen für das Aufwachsen ihrer Kinder zu schaffen. Seit einigen Jahren werden hierzu in allen Bundesländern regionale Frühe-Hilfen-Netzwerke etabliert, die der bedarfsgerechten Unterstützung von Familien in belastenden Situationen dienen.

Die regionalen Frühe-Hilfen-Netzwerke



- 55** Prozent der Geburten lagen im Einzugsbereich der 25 Netzwerke, die in 64 der 116 politischen Bezirke aktiv sind.
- 89** Familienbegleiterinnen mit unterschiedlichen Professionen unterstützten 2.320 Familien.
- 25** Netzwerkmanager/-innen sensibilisierten potenzielle Netzwerkpartner und stärkten das regionale Netzwerk.

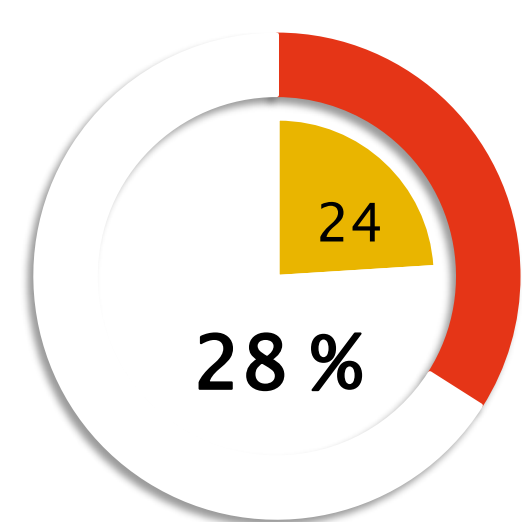
Die Kontaktaufnahmen und Begleitungen mit den Frühen Hilfen



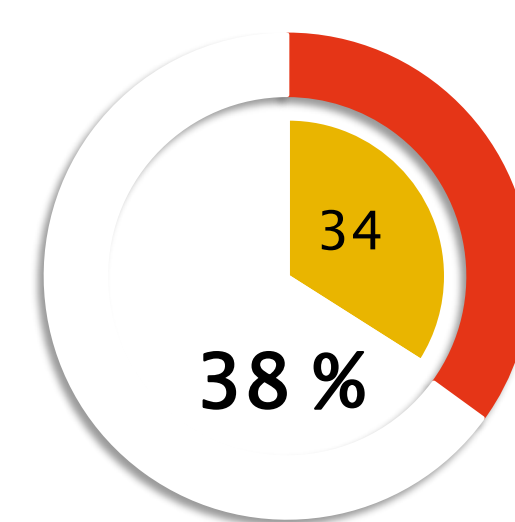
2.058
Kontakt-
aufnahmen

50 Prozent der Familien haben im Jahr 2019 selbst Kontakt mit einem Frühe-Hilfen-Netzwerk aufgenommen, die andere Hälfte wurde von Netzwerkpartnern oder Bekannten der Familie vermittelt. 26 Prozent der Kontaktaufnahmen fanden noch in der Schwangerschaft statt.

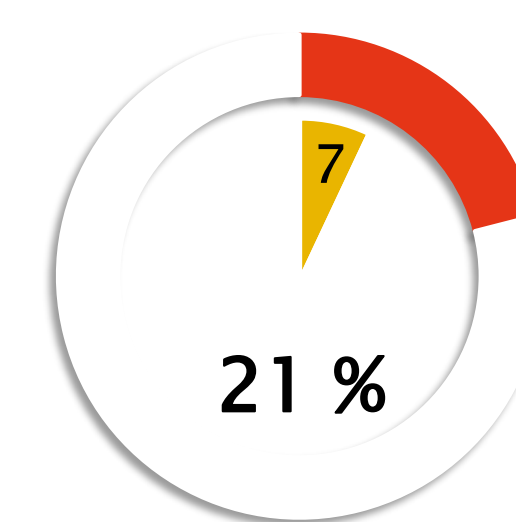
Merkmale der erreichten Familien



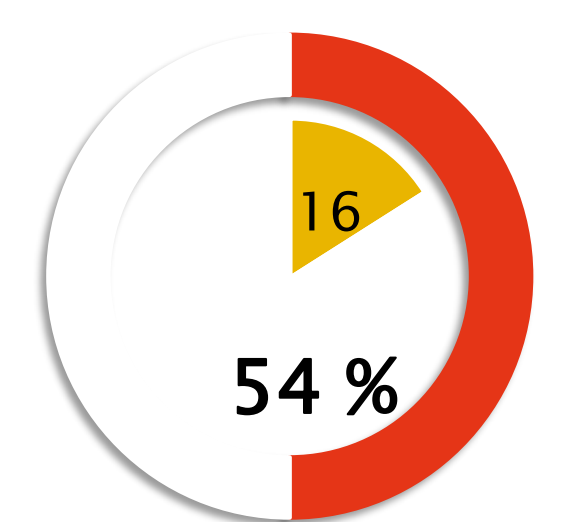
Bildung
Mutter mit max. Pflichtschulabschluss



Migration
Mutter mit Geburtsland außerhalb Österreichs



alleinerziehend
Familien, in denen nur eine erwachsene Person lebt



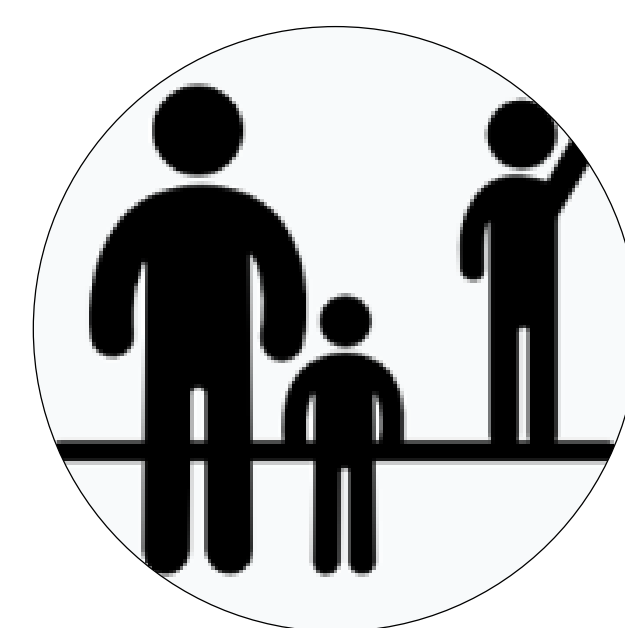
Armut
armutsgefährdete Familien

— Anteil an den im Rahmen der Frühe Hilfen erreichten Familien
— österreichischer Referenzwert



2.320
Familien-
begleitungen

Die Familien sind mit ihrer Lebenssituation meist überfordert und/oder haben gesundheitliche oder soziale Belastungen.



1.171
abgeschlossene
Familienbegleitungen

Reduzierte Belastungen und gestärkte Ressourcen sind zumeist Grund für den Abschluss.

98% der Familien empfehlen die Frühen Hilfen weiter

Nationales Zentrum Frühe Hilfen, Stubenring 6, 1010 Wien, www.fruehehilfen.at